



Redaktion/Text: Nathalie Heuer

Layout/Grafik: tms design, www.tanya.ch

# DER ALTE HUND


**BUCHTIPPS**
**INFORMATIONEN**

## MERKBLATT FÜR DEN UMGANG MIT ALTEN HUNDEN

Wann wird mein Hund langsam älter und abwelchem Zeitpunkt ist er wirklich alt? Wo überfordere ich meinen Hund, wo nicht? Diese Fragen und viele mehr beantwortet diese Merkblatt damit der Umgang mit Ihrem älteren Hund artgerecht und stressfrei gestaltet werden kann.

Es gibt viele Dinge, die sich im Alter eines Hundes verändern. In diesem Merkblatt möchte ich Sie auf einige wichtige aufmerksam machen, die sowohl das Leben Ihres alten Hundes wie auch das Ihrige verändern werden. **Dieses Merkblatt hilft Ihnen, auf diese Veränderungen einzugehen und das Altwerden Ihres Hundes geniessen zu können.** Wann wird ein Hund langsam älter und wann ist er wirklich alt? Dies hängt sowohl von der Rasse, von der Grösse als auch vom Gesundheitszustand des einzelnen Hundes ab. Bei einer Dogge oder einem Bernhardiner spricht man ab 6 Jahren vom älter werden, hingegen wird bei einem mittelgrossen Hund (z.B. Labrador, Schäferhund etc.) ab 9 Jahren vom älter werden gesprochen. Bei den kleinen Hunderassen (z. B. Jack Russel, Pudel etc.) kann man ab ca. 12 Jahren vom Altwerden sprechen. Die nachfolgenden Informationen und Ratschläge helfen Ihnen das Älterwerden Ihres Hundes besser zu erkennen. Allgemein gilt: lieber weniger als zuviel verlangen von einem alten Hund. **Wie beim Menschen lassen auch beim Hund nicht nur die Sinnesorgane und der Geist nach, sondern auch die Körperfunktionen.**

### Ruhezeiten und Schlaf

Der Hund ist ein Tier, das zwar einigen Bewegungsdrang hat, aber viel mehr noch Ruhe und Schlaf braucht. Schlafen und Herumliegen gehö-

ren neben dem Fressen zu den Lieblingsbeschäftigungen des Hundes. Die Ruhezeit für einen jungen Hund liegt bei mindestens 17 Stunden pro Tag, besser sind 20 Stunden. Mit zunehmendem Alter wird diese Ruhezeit immer wichtiger und vor allem die Schlafzeit immer grösser. **Ein alter Hund benötigt eine Ruhezeit von 22 Stunden pro Tag.** Die 2 aktiven Stunden sind nicht nur zum Spaziergehen gedacht, das wäre viel zu anstrengend, sondern auch Aktivitäten Zuhause zählen dazu. Das Gehen und Kommen von Menschen und anderen Tieren zum Beispiel. Achten Sie sehr darauf, gerade wenn noch Kinder im gleichen Haushalt leben, dass der Hund zu seinen Ruhezeiten kommt und nicht dauernd gestört wird.



### Aktivitäten und Spaziergehen

Ein alternder Hund braucht nur noch wenig Bewegung, jedoch regelmässig und vor allem gemütlich und langsam. Zusätzlich arbeiten auch alte Hunde noch gerne mit dem Kopf, besonders wenn ihre Beine nicht mehr so fit sind. Dazu lesen Sie bitte unter geistiges Arbeiten.

**Gehen Sie noch 1-2x pro Tag mit Ihrem Hund spazieren.** Die Betonung liegt auf Spazieren, damit ist ein gemütlicher Spaziergang, der Geschwindigkeit des Hundes angepasst gemeint. Am besten irgendwo wo er frei laufen kann. Gehen Sie

Ihrem Hund nie voraus und **ziehen Sie ihn schon gar nicht hinter sich her**. Ein Hund mit Freude und Energie läuft Ihnen immer voraus, falls Ihr Hund auf Ihre Höhe oder sogar hinter Sie zurückfällt, müssen Sie dringest umkehren und von nun an die Spazierdauer noch mehr kürzen. Je nach körperlicher Verfassung sollte **die Gesamtspazierdauer pro Tag aber 1 Stunde nicht überschreiten**. Wenn es doch einmal mehr wird, verkürzen Sie die Spaziergänge am folgenden Tag. Je älter und grösser der Hund ist, desto kürzer muss der Spaziergang sein. Einem sehr alten Hund reichen 10-15 min an einem Ort wo es gut riecht und er gemütlich vor sich hin gehen kann. **Die regelmässige aber kurze Bewegung ist jedoch wichtig für die Muskeln und die Gelenke**. Selbstverständlich, dass Sie an heissen Sommertagen nur in den Wald gehen, früh morgens oder spät abends einen kurzen Spaziergang machen.

### Geistiges Arbeiten

Jeder Hund lernt für sein Leben gern, denn sein Gehirn ist dafür spezialisiert. Natürlich geht das im Alter viel langsamer und es braucht viel mehr Geduld Ihrerseits. Sofern Ihr Hund noch nicht senil ist, gut sieht und hört, können Sie, als geliebte Alternative zur immer weniger werdenden Bewegung, **einfache Suchspiele machen**. Die Nasenarbeit liebt der Hund über alles und sie macht ihn glücklich und müde. Am einfachsten für einen älteren Hund ist die Suche nach Futter und Guetzli (was aber an den Mahlzeiten abgezogen werden muss, damit er nicht zunimmt). Es gibt im Handel spezielle Holzspielsachen dazu und auch gute Bücher mit genauen Anleitungen für Suchspiele im Garten oder im Haus. Bitte schauen Sie unter: [www.wolfsong-ch.ch](http://www.wolfsong-ch.ch) (Produkte-Spielen)

#### Buchempfehlung:

**SPURENSUCHE, Nasenarbeit Schritt für Schritt, Anne Lill Kvam, ISBN 3-936188-20-3 Fr. 34.90**

**Die Welt in seinem Kopf, über das Lernverhalten von Hunden, Dorothee Schneider, ISBN 3-936188-19-X Fr. 33.60**



### Spielen

Auch ein älterer Hund spielt zeitweise gerne mit anderen Hunden. Schützen Sie ihn jedoch vor zu grobem und zu langem Spiel. Manchmal will der Kopf mehr als der Körper noch verkraften kann. Brechen Sie ein zu grobes Spiel mit anderen, vor allem jungen Hunden ab. Geben Sie Ihrem Hund immer Schutz wenn er ihn sucht, das heisst wenn ihr Hund sich hinter Sie stellt. Lassen Sie ihn dort stehen und grenzen Sie die anderen Hunde so von ihm ab. Wichtig dabei ist, dies wortlos zu tun. Die Hunde sind Körpersprachler und verstehen dies sehr deutlich. Auch sendet ein überforderter Hund deutliche Signale an die anderen Hunde aus, wenn es ihm zuviel wird, die von gut sozialisierten Hunden sofort verstanden werden. Leider verstehen es die Menschen nur selten, daher die folgende **Buchempfehlung: Calming Signals von Turid Rugaas**

**Verhindern Sie auf jeden Fall alle Arten von Wurf- und Zerrspielen**. Das kann bei älteren Hunden sehr schnell zu Verletzungen des Bewegungsapparates (Sehnen- und Muskelzerrungen) führen, die Sie

selber oft gar nicht so deutlich bemerken. Vor allem das abrupte Abbremsen beim Nachjagen von Wurfgegenständen belastet die Gelenke, was zu Entzündungen und später zu Arthrosen führen kann. **Zudem löst das Nachjagen von Wurfgegenständen und das Fangen derselben, jedes Mal einen Hormonausstoss von Adrenalin und Cortisol aus**, da es der 4. Jagdsequenz gleich kommt. Was schon bei jungen Hunden den so genannten hormonellen Stress auslöst und früher oder später zu psychischen und oder körperlichen Schäden führt. Schauen Sie sich mal um, wie viele Adrenalinjunkies sehen Sie täglich beim Spaziergehen? Diese Hunde sind hyperaktiv, nervös und können nicht mehr zu Ruhe kommen. Der Hund macht das nicht nur, weil es ihm Spass macht, sondern weil



sein Jagdtrieb unwillkürlich ausgelöst wird. Zudem lernt der Hund, dass sein Mensch glücklich ist, wenn er denn Ball immer wieder bringt und er wird durch eine Belohnung noch zusätzlich animiert.

**Buchempfehlung: Stress bei Hunden, mit einem Vorwort von Anders Hallgren, Martina Nagel ISBN 3-936188-04-1 Fr. 33.60**



### Gesundheit

Natürlich kommt im Alter das eine oder andere Gebrechen. Die Muskulatur lässt nach und es kommt oft auch zum Nachlassen des Gehörs und des Sehvermögens. Manchmal geht das sehr langsam und manchmal kommt es sehr plötzlich, was von Ihnen viel Einfühlungsvermögen erfordert. **Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an eine Fachperson (TierheilerpraktikerInnen, TierpsychologInnen, Tierarzt).**  
**Nachlassen des Gehörs:** Es empfiehlt sich schon von Anfang an beim Junghund zu jedem Signal (Kommando) **ein Hand- oder Körperzeichen dazu zu geben**, somit versteht der Hund Ihre Signale auch wenn er taub ist. Sofern Sie dies noch nicht gemacht haben, fangen Sie damit an einfach jedem Signal (Kommando) dass Sie geben ein Hand- oder Körperzeichen dazu zugeben. Natürlich zu jedem Signal immer das gleiche Zeichen und ein Zeichen nur für ein Signal verwenden. Ihr Hund lernt das automatisch, da er von Natur aus ein Körpersprachler ist.  
**Nachlassen des Sehvermögens:** Meist kommt es zuerst zur so genannten **Nachtblindheit**. Das ist ein langsam fortschreitender grauer Star (Katarakt), die Augenlinse wird trüb. Ihr Hund kann zuerst in der Dämmerung und der Nacht nicht mehr so gut sehen. **Gehen Sie am Tage spazieren und nachts nur noch zum Versäubern raus**. Laufen Sie langsam und vorsichtig und immer in der Nähe des Hundes. Erblindet Ihr Hund ganz ist er auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn es langsam gekommen ist, kann der Hund sich meist gut anpassen. Wichtig ist hier zu beachten, dass Sie die Woh-



nung nicht mehr umstellen, keine Sachen herumliegen lassen und immer wieder den gleichen Spaziergang machen. Dann kann der Hund sogar gut freilaufen, da er genau weiss wo sich alles befindet. An neuen

Orten müssen Sie stets in seiner Nähe sein oder **nehmen Sie einen langjährigen Hundefreund mit, dem der blinde Hund folgen kann.**

**Nachlassen der Muskelkraft:** Die Skelettmuskeln erschlaffen langsam, was Sie daran merken, dass Ihr Hund Mühe beim Aufstehen, beim Aufwärtslaufen und Treppensteigen bekommt. Helfen Sie ihm wenn nötig und kürzen Sie immer mehr die Spazierdauer. Laufen Sie vor allem noch geradeaus. Laufen Sie auf keinen Fall durch den Tiefschnee, was schon eine massive Überforderung von einem äusserst athletischen Hund ist, ist es erst recht für einen alten Hund. **Ein Hund würde nie freiwillig längere Zeit durch den Tiefschnee laufen respektiv springen, seine Muskeln übersäuern sehr schnell dabei.**

Auch die Schliessmuskeln der Blase und des Anus können erschlaffen. Ihr Hund wird nicht mehr so lange Harn und Kot zurückhalten können wie in jungen Jahren. Kürzen Sie die Nachtzeit und gehen Sie vor dem Zubettgehen nochmals mit ihm nach Draussen oder lassen Sie ihn in den Garten. Es kann mit zunehmendem Alter auch vorkommen, dass mal eine Kleinigkeit schon in der Wohnung nicht mehr zurückgehalten werden kann, sowohl nachts wie auch tagsüber. **Niemals darf ein Hund dafür bestraft werden, es ist für den Hund selber schon genug schlimm an den Ort gemacht zu haben wo auch sein Schlafplatz ist.** Tipp: Legen Sie Plastik unter seinen Liegeplätzen aus.

Die Homöopathie und die alternative Heilkunde hat einiges in der Unterstützung von Altersgebrechen zu bieten, lassen Sie sich von einer Fachperson beraten.

(Therapeutenliste unter [www.tierheilpraktikerverband.ch](http://www.tierheilpraktikerverband.ch))

## Ernährung

Die Zähne, die Verdauung und der Stoffwechsel eines alten Hundes verändern sich. Im Alter muss der Eiweissgehalt der Nahrung sinken um die Nieren zu schonen. Der Darm arbeitet langsamer und gerade **Knochen werden schlechter vertragen oder können gar nicht mehr gefressen werden.** Seien Sie vorsichtig mit Verfüttern von Knochen, geben Sie eher ein Kalbbrustbein als einen Knochen. Denken Sie daran, dass auch das Gebiss nachlässt, die Zähne bekommen eher Zahnstein und können mit zunehmendem Alter ausfallen. Auch der Geruch aus dem Mund verändert sich im Alter, ist er jedoch zu stark und übel riechend, lassen Sie bitte die Zähne kontrollieren. Chronische Entzündungen im Mund können zu Herz- und Nierenschäden führen. Durch die immer weniger werdende Bewegung verbrennt der alte Hund auch weniger und neigt so eher zum Zunehmen. **Je schwerer und dicker der Hund ist, desto mehr belastet dies die Gelenke und die Organe.** Gerade das Herz und die Leber neigen zum Verfetten. Ausserdem hat der Hund Mühe, die zusätzlichen Gewichte zu tragen. Wenn Sie Ihren Hund dick werden lassen, verkürzen Sie ihm das Leben, das können Monate, aber auch Jahre sein! Füttern Sie ihm zwischen durch lieber einen Apfel als ein Schweinsohr und lassen Sie sich von einer Fachperson beraten.

## Senilität

Mit zunehmendem Alter lassen auch die Hirnfunktionen und somit die Konzentration nach. **Ihr Hund braucht länger um zu verstehen was Sie von ihm wollen, er verliert vielleicht die Orientierung, läuft in die falsche Richtung wenn Sie ihn rufen oder starrt einfach minutenlang in eine Ecke.** Er bellt Dinge an, die nicht da sind und er er-

schrickt schneller, da er tiefer schläft. Das sind alles normale Alterserscheinungen, die nicht nur bei uns Menschen auftauchen sondern auch bei Tieren. **Haben Sie stets Geduld mit Ihrem Hund und nehmen Sie sich die Zeit, die er braucht!**

Gerade deswegen vermeiden Sie auf jeden Fall, dass Ihr Hund Stress ausgesetzt wird. Vermeiden Sie Menschenansammlungen, grosse Hundeansammlungen, Städte und andere grosse geistige Herausforderungen. Was schon beim Junghund zur geistigen Überforderung und somit zu Stress führt, macht es erst recht bei einem alten und senilen Hund. **Nehmen Sie ihn bitte nicht an Ausstellungen, Märkte, Feste usw. mit. Lassen Sie ihn bitte zu Hause wenn Sie einkaufen gehen, vor allem in die Stadt.** Ihr Hund wird es Ihnen danken, wenn er in Ruhe zu Hause schlafen kann oder, sofern er gerne Auto fährt, im Auto bleiben darf. Natürlich nicht im Sommer und immer mit genügend Luftzufuhr. Hat Ihr Hund leider nie gelernt alleine zu bleiben, verzichten Sie für diesen doch eher kurzen Zeitraum auf solche Aktivitäten oder Sie bringen ihn zu einer Bekannten oder einem Bekannten.

## Individualbereich

Jeder Hund, wie jedes andere Lebewesen auf dieser Erde, wir Menschen eingeschlossen, hat seinen Individualbereich. Diesen Individualbereich respektieren andere Hunde immer, wenn Sie es vom Menschen nicht verlernt haben. Leider missachten wir Menschen diesen Bereich sehr oft. Mit der Zeit wird dieser Individualbereich für den Besitzer oder die Besitzerin meist kleiner, sofern der Mensch ihn nicht missbraucht hat. Gegenüber fremden Personen und fremden Hunden bleibt er aber bestehen. Der alte Hund ist nicht mehr so schnell im Aufstehen oder kann nicht mehr so schnell fliehen und **daher vergrössert sich die Individualdistanz sehr oft im Alter.** Das heisst, der alte Hund knurrt oder zeigt die Zähne vielleicht plötzlich wenn ein fremder Mensch oder Hund ihm zu Nahe kommt oder er läuft weg. Dies kann auch beim Besitzer einmal vorkommen, was nichts mit Dominanz zu tun hat, der Hund sagt nur **«Hey du kommst mir zu nahe ich fühle mich nicht**



**mehr wohl!»** Mit den Konfliktverhinderungssignalen (Beschwichtigungssignalen) gibt er uns das schon lange vor dem Knurren zu verstehen, nur können die meisten Menschen diese Signale nicht lesen. Ich empfehle Ihnen dies zu ändern, lesen Sie das folgende Buch:

### Buchempfehlung:

#### **«Calming Signals»**

#### **Die Beschwichtigungssignale der Hunde**

**Turid Rugaas, Hardcover, 104 Seiten**

**ISBN 3-936188-01-7**

Fr. 32.30

Übrigens, ein gut ausgebildeter Hundetrainer respektiert den Individualbereich eines Hundes und kennt die Konfliktverhinderungssignale!



## Halsband oder Brustgeschirr

Ich empfehle Ihnen dringend ein Brustgeschirr, besonders für einen alten Hund. Dies aus folgenden Gründen: Jeder noch so kleine Ruck oder Schlag am Halsband führt zu kleineren oder grösseren Schäden an der Halswirbelsäule, an der Luftröhre sowie an der Schilddrüse. Die schlimmste Kombination ist die eines Halsbandes und einer Flexi-Leine, jedes Mal wenn der Hund bis zum Stopp nach vorne läuft oder rennt, gibt es ihm einen Stoss auf die Halswirbelsäule. Dies führt früher oder später zu körperlichen Schäden, die sich auch auf die Vorderbeine auswirken werden. Durch Verkrümmung und oder Verspannungen an der Halswirbelsäule werden die dort austretenden Nerven beschädigt oder behindert, was nicht unbedingt am Hals gespürt werden muss, sondern auch ganz gut an den Vorderbeinen zu Problemen wie Lähmungen und Schmerzen führen kann. **Zudem hat ein**



**Brustgeschirr für einen alten Hund den Vorteil, dass Sie ihn damit stützen können oder in einem Notfall daran zum Beispiel aus einem Bach ziehen können.** Wenn Sie das mit dem Halsband machen, hängen Sie Ihren Hund auf und würgen ihn somit, was eine Unterbrechung der Sauerstoffzufuhr zum Gehirn nach sich zieht und dem Hund Schmerz und Angst einflösst.

Beim Kauf eines Brustgeschirrs achten Sie bitte auf die Qualität und auf die Polsterung, es darf auf keinen Fall irgendwo einschneiden. Ich empfehle Ihnen ein Brustgeschirr von Wolfsong: erhältlich unter [www.wolfsong-ch.ch](http://www.wolfsong-ch.ch) oder bei Ihrem Tierheilpraktiker.

## Zeit, Geduld und das Sterben

Das Wichtigste, was Sie Ihrem alten Hunde geben können, ist neben der Liebe viel Zeit und viel Geduld. **Geniessen Sie das Langsame, das Gemütliche vor allem in unserer hektischen Zeit. Es wird auch Ihnen gut tun.** Geniessen Sie die letzten Monate oder Jahre

mit Ihrem Hund und nehmen Sie nicht alles so ernst, er ist ein Hund und keine Maschine, die immer funktionieren muss. Lassen Sie ihm seine neuen Macken und verbringen Sie viel Zeit mit ihm, denn es ist eine Abschiedszeit. **Sie werden sehen, alles was Sie ihm geben werden Sie fünffach zurück erhalten, die Dankbarkeit eines alten Hundes ist sehr gross.** Das einzige was er von Ihnen will ist Liebe, Zeit, Geduld und Verständnis! Es kostet Sie nichts, Sie werden sogar reich beschenkt dadurch!

Kommt die Zeit des Abschiedes lassen Sie ihn los, Sie erkennen seinen Wunsch zu gehen, sei es von selbst oder mit Nachhilfe, an seinen Augen. Er wird es Ihnen sagen wenn Sie ihm zuhören. Wenn Ihr Hund eingeschläfert werden muss, **lassen Sie es zu Hause machen, ein mitfühlender Tierarzt macht es gerne.** Um Ihrem Tier einen würdevollen Umgang nach dem Tod zu garantieren empfehle ich Ihnen ihn zu kremieren oder auf dem Tierfriedhof zu begraben (Adressen im Anhang).

Ich wünsche Ihnen eine schöne und freudvolle Zeit mit Ihrem alten Hund!

Nathalie Heuer, April 2010

### Wichtige Adressen:

#### Tierhomöopathie, Tierheilerpraktik und Tierpsychologie

[www.tierheilerpraktikerverband.ch](http://www.tierheilerpraktikerverband.ch)  
[www.vieta.ch](http://www.vieta.ch)

#### Hundetrainer/Verhaltenstherapie:

[www.hundenetzwerk.ch](http://www.hundenetzwerk.ch)

#### Brustgeschirr- und hundegerechte Spiele

[www.wolfsong-ch.ch](http://www.wolfsong-ch.ch)

#### Tierkremation:

[www.dicentra.ch](http://www.dicentra.ch)  
[www.tierkrematorium-schweiz.ch](http://www.tierkrematorium-schweiz.ch)  
[www.tierkremation.ch](http://www.tierkremation.ch)  
[www.tierkrematorium-derrer.ch](http://www.tierkrematorium-derrer.ch)  
Tierfriedhof am Wisenberg, 4448 Läufelfingen

## BESTELLEN

# BÜCHER-BESTELLUNG VIA BTS

Bestellung per email: [kontakt@praxisquercus.ch](mailto:kontakt@praxisquercus.ch)

### Ich bestelle folgende Bücher (Preis + Versandkosten):

«CALMING SIGNALS», Animal-learn	Fr. 32.30	Stück
«SPURENSUCHE», Animal-learn	Fr. 34.90	Stück
«WELT IN SEINEM KOPF», Animal-learn	Fr. 33.60	Stück
«STRESS BEI HUNDEN», Animal-learn	Fr. 33.60	Stück

#### Liefer/Rechnungs-Adresse:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Ort/PLZ \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Bestellung senden an: N. Heuer, Matten 152, 8735 Rüeterswil